

Souverän weist den Affoltermer Stadtrat in die Schranken!

Das Abstimmungsergebnis lässt aus Sicht des Nein Komitees an Deutlichkeit keine Wünsche offen. Die Stimmberechtigten haben, bei ausserordentlich hoher Stimmbeteiligung, die negativen Folgen der Einführung einer 38 Stundenwoche bei gleichem Lohn für das Verwaltungspersonal erkannt und die Vorlage konsequent bachab geschickt. Dafür ist dem Souverän Respekt zu zollen.

Was muss der Stadtrat daraus lernen:

Die Stimmbürger sind nicht naiv. Sie haben erkannt, dass die wirtschaftliche Situation der Stadt Affoltern finanzielle Akrobatiknummern ohne Sicherungsnetz nicht erträgt. Offensichtlich will die Bevölkerung auch keinen Alleingang welcher andere Gemeinden und das örtliche Gewerbe mit Arbeitsbedingungen unter Zugzwang setzt. Der Stadtrat ist aufgefordert zu untersuchen, woher die von ihm beschriebene dramatische Personalnot kommt. Es herrscht nicht zum ersten Mal der Verdacht vor, dass in der Stadtverwaltung Stellen vorhanden sind, deren Notwendigkeit noch nie hinterfragt wurde. Eine entsprechende Analyse würde diesbezüglich Klarheit schaffen. Man dürfte sich wundern, wieviel Personalressourcen zu Tage gefördert werden, wenn sich die Verwaltung ausschliesslich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren würde.

Der Auftrag an den Stadtrat:

Durch die Ablehnung der Vorlage bleibt die bestehende Personalverordnung unverändert in Kraft. Diese wiederum legt die alleinige Verantwortung für die Arbeitsbedingungen des städtischen Personals in die Hände des Stadtrates. Dazu gehört auch die Arbeitszeit. Er könnte die vom Souverän verworfene 38 Stundenwoche in alleiniger Kompetenz einführen. Eine solche Missachtung des Abstimmungsergebnisses müsste zum Rücktritt der personalverantwortlichen Stadtpräsidentin und des Stadtschreibers führen. Es bleibt zu hoffen, dass sich der Stadtrat und sein Verwaltungskader ihrer Verantwortung bewusst sind und den Volkswillen vorbehaltlos akzeptieren. Es drängt sich eine entsprechende Anpassung der Personalverordnung auf. Es gilt festzuhalten, dass auch unter den aktuellen Arbeitsbedingungen keine Verwaltungsangestellten unter schlechten Arbeitsbedingungen leiden müssen.

Komitee «**NEIN** zur 38-Stundenwoche»